



## Beschluss-Vorlage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **V/2014/12592**  
Datum: 31.03.2014  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto: 1.28102.04/  
58110220  
Verfasser: FB Kultur  
Plandatum:

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	08.04.2014	öffentlich Vorberatung
Kulturausschuss	09.04.2014	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	22.04.2014	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	23.04.2014	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	30.04.2014	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Inhaltliche Neuausrichtung und Umzug des Künstlerhaus 188 e.V. in Räume des ehemaligen Druckereigebäudes Große Märkerstraße 10 / Kleine Märkerstraße 7**

### Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat nimmt die inhaltliche Neuausrichtung des Vereins Künstlerhaus 188 e.V. zur Kenntnis. Der Stadtrat bestätigt den Umzug in Räume des ehemaligen Druckereigebäudes Große Märkerstraße 10 / Kleine Märkerstraße 7 (jetzt Stadtmuseum) einschließlich der dazu notwendigen Herrichtung als Folgemaßnahme des Stadtbahnprogramms.

Dr. Judith Marquardt  
Beigeordnete für Kultur und Sport

### Finanzielle Auswirkung:

Die Ertüchtigung des Druckereigebäudes ist für den städtischen Haushalt kostenneutral. Als Ersatz für den Vermögensverlust durch die teilweise Überlassung des Grundstücks Böllberger Weg 188 werden die Kosten für den Ausbau des Stadtmuseums im Rahmen der Entschädigung vom Maßnahmeträger unter Verwendung von Fördermitteln übernommen.

## **Begründung:**

Im Zuge des Ausbaus des Böllberger Weges als Bestandteil des Stadtbahnprogramms Halle wurde in der Stadtratssitzung vom 27. November 2013 der Beschluss (Vorlage V/2012/11289) gefasst, die Vorzugsvariante B5 zum Ausbau des nördlichen Abschnittes des Böllberger Weges als Grundlage für die weitere Umsetzung zu bestätigen. Inhalt des Gestaltungsbeschlusses ist unter anderem, diese Vorlage zur Beschlussfassung zum Umzug und zur inhaltlichen Ausgestaltung der zukünftigen Arbeit des Künstlerhauses vorzulegen.

Bestandteil der Vorzugsvariante ist der Rückbau des Gebäudes Böllberger Weg 188, in dem der Verein Künstlerhaus 188 e.V. mit seinen Werkstätten sowie das Projekt des Künstlerhauses Kompetenzzentrum „Gestalter im Handwerk“ seinen Sitz hat. Für den Rückbau des Gebäudes stellte die HAVAG einen entsprechenden Antrag bei der Oberen Denkmalschutzbehörde. Unter Vorbehalt der Genehmigung und der Erteilung der Planfeststellung sollen die Hauptleistungen am Böllberger Weg im Mai 2015 beginnen und bis zum Jahresende 2015 abgeschlossen werden. Bevor jedoch im Rahmen dieser Maßnahme der Rückbau des Gebäudes Böllberger Weg 188 erfolgen kann, muss ein Ausweichquartier für den Verein Künstlerhaus 188 e.V. hergerichtet werden und zudem der Umzug erfolgt sein.

Zur Findung eines Ausweichstandortes wurden im Vorfeld zahlreiche Objekte besichtigt und auf eine Nutzbarkeit hin durch den Verein Künstlerhaus 188 e.V. und das Kompetenzzentrum „Gestalter im Handwerk“ geprüft. Begehungen fanden an folgenden Objekten statt: Rathaus Ammendorf, altes Wasserwerk Beesen, ein ehemaliger Kindergarten (Am Kinderdorf 2) in Halle-Neustadt. Weiterhin geprüft wurden das Magazin des Stadtmuseums in der Lerchenfeldstraße, die ehemalige Bibliothek der Kunsthochschule Burg Giebichenstein, ein Werkstattgebäude in der Lange Straße, ein Gebäude der Stadtwerke in der Bernburger Straße sowie der ehemalige städtische Handwerkerhof. Die genannten Objekte kamen aus verschiedenen Gründen für eine Nutzung nicht zur weiteren Auswahl. Die Objekte hatten mehrheitlich einen hohen Sanierungsaufwand aufzuweisen, oder Gebäude, Grund und Boden sind nicht im Eigentum der Stadt Halle (Saale) und müssten gepachtet oder erworben werden. Darüber hinaus waren einige Objekte für die spezifische Nutzung des Vereins Künstlerhaus 188 e.V. oder durch ihre ungünstige Lage als ungeeignet eingestuft worden.

Im September 2013 wurde der Standort Druckereigebäude des Stadtmuseums (Große Märkerstraße 10 / Kleine Märkerstraße 7) durch den Verein Künstlerhaus 188 e.V., dem Kompetenzzentrum „Gestalter im Handwerk“ sowie durch das Stadtmuseum gleichermaßen als geeignete Stätte für den neuen Sitz des Künstlerhauses vorgeschlagen. Damit wurde ein innerstädtischer Partner gefunden, um dem Verein und ebenso auch den Künstlerinnen und Künstlern der Stadt Halle (Saale) nunmehr in zentraler Lage perspektivisch Raum für ein neues Künstlerhaus zu bieten. Auf zwei Etagen des ehemaligen Druckereigebäudes können die Arbeit des Trägervereins und sein Nutzungsangebot mit den Werkstätten fortgesetzt werden. Zudem entsteht durch Synergien zwischen den Beteiligten (Künstlern, Designern, Gestaltern, Handwerkern, Dozenten, Teilnehmern, Museumspädagogen) eine Bereicherung für das Stadtmuseum.

Das Stadtmuseum Halle hat in einem konstruktiven Diskussionsprozess mit dem Künstlerhaus 188 e.V. herausgearbeitet, dass es im Bereich der Museums- und Kunstpädagogik eine Zusammenarbeit geben kann. Ebenso kann die Sonderausstellungsfläche sowohl für Kunstausstellungen als auch für Ausstellungen zur Stadtgeschichte genutzt werden. Weiterhin wird das alte Industriegebäude Druckerei durch die Inbetriebnahme der Werkstätten und der Integration alter Druckmaschinen nicht nur museal, sondern auch real genutzt. Durch eine Verbindung zu den Werkstätten und dem dann freien Blick auf eine alte Druckmaschine wird die frühere Nutzung als Druckereigebäude erlebbar.

Neben dem Künstlerhaus 188 verbleibt in der Druckerei Raum für eine weitere Entwicklung des Stadtmuseums in angepasster Form, die auch der Haushaltslage der Stadt Rechnung trägt. Die Beschlussvorlage vom 27. Mai 2009 (IV/2009/08036) geht von einer alleinigen Nutzung des Druckereigebäudes durch das Stadtmuseum aus. Auf Grund der künftigen gemeinsamen Nutzung des Gebäudes mit dem Künstlerhaus 188 kommt es zu einer Verkleinerung der bisher vorgesehenen Sonderausstellungsfläche auf ca. 245 qm. Diese bietet aber immer noch ausreichend Möglichkeiten für die museale Entwicklung. Da die Fläche nunmehr eher zur Verfügung steht und gemeinsam mit dem Künstlerhaus genutzt wird, ergibt sich eine bessere Wirtschaftlichkeit. Die bisher in der Vorlage vorgesehene Schaffung von Räumen für die Museumspädagogik im 3. Obergeschoss erfährt keine Änderung, hier erfolgt eine gemeinsame Nutzung mit dem Künstlerhaus 188 e.V.. Insofern ist auch unter den neuen Bedingungen und in Verbindung mit der sich für die kommenden Jahre abzeichnenden Finanzlage für das Stadtmuseum Raum für Entwicklung im Rahmen der Möglichkeiten gegeben.

Der Kulturausschuss wurde zum Stand der Planungen des Stadtbahnprojektes „Ausbau Böllberger Weg Nord, 2. BA“ und zum Ersatzstandort für den Künstlerhaus 188 e.V. in der Vorlage V/2013/12048 am 9. Oktober 2013 informiert. Darüber hinaus beschloss der Kulturausschuss am 13. November 2013 die Förderung des Künstlerhauses 188 e.V. für das Jahr 2014 i. H. v. 130.000 Euro (Vorlage V/2013/12092).

Im Stadtratsbeschluss vom 27. November 2013 wurde als Ersatzquartier für den Verein Künstlerhaus 188 e.V. bereits das ehemalige Druckereigebäude des Stadtmuseums (Große Märkerstraße 10 / Kleine Märkerstraße 7) benannt. Die Herrichtung des Druckereigebäudes wird gemäß der Maßnahmeträgerrahmenregelung zwischen der Stadt Halle (Saale) und der HAVAG und zudem durch die Festlegung des Steuerungskreises des Stadtbahnprogramms am 7. Februar 2014 von der HAVAG durchgeführt und durch den Fachbereich Immobilien und Bewirtschaftungsmanagement der Stadt Halle (Saale) begleitet.

### **Inhaltliches Konzept des Vereins Künstlerhaus 188 e.V.**

Mit dem Umzug in das Ersatzquartier haben der Verein Künstlerhaus 188 e.V. sowie das Kompetenzzentrum „Gestalter im Handwerk“ zugleich einen Neuanfang hinsichtlich ihrer Ausrichtung avisiert. Priorität haben die Werkstätten des Vereins (siehe Anlage 1, Inhaltliches Konzept des Vereins Künstlerhaus 188 e.V.). Diese über viele Jahre gewachsenen Werkstätten mit ihrer hochwertigen Ausstattung werden in ihrer Gesamtheit in dem Ersatzquartier im Druckereigebäude übernommen. Sie bilden das Herzstück der künstlerischen Arbeit und zugleich auch eine wichtige Einnahmequelle, denn ihre Vermietung und Bereitstellung an Künstlerinnen und Künstler ebenso wie ihre Nutzung als Stätten der Lehre und Vermittlung für Kinder und Erwachsene im Bereich der kulturellen und künstlerischen Bildung sichern dem Verein eine wesentliche finanzielle Grundlage.

Aufgrund der Reduzierung der Nutzungsfläche von rund 4150 qm auf rund 835 qm ist davon auszugehen, dass sich die Miet- und Betriebskosten des Künstlerhauses reduzieren und dadurch die wirtschaftliche Tragfähigkeit des Vereins unterstützt werden kann. Rund 245 qm werden durch das Stadtmuseum und andere Kooperationspartner gemeinsam mit dem Verein als Ausstellungsfläche genutzt.

Aufgrund der Minimierung der Fläche ist jedoch eine Vermietung von Ateliers und Büroräumen an alle Künstlerinnen und Künstler, Vereine und Verbände, die aktuell Mieterinnen und Mieter im Gebäude Böllberger Weg 188 sind, nicht möglich. Aufgrund des deutlich verringerten Raumangebots im Druckereigebäude kann nur einem Verband ein Büro für seinen Geschäftssitz vermietet werden.

Angesichts der Nähe zu den beiden Wächterhäusern „Goldene Rose“ und „Goldener Pflug“, in denen derzeit Künstlerinnen und Künstler, Designerinnen und Designer und Kulturschaffende ihre Arbeitsstätten haben, wird mit der Neuausrichtung des Künstlerhauses eine weitere innerstädtische Symbiose zu den am Ort vorhandenen Künstlerateliers geschaffen. Die Künstlerinnen und Künstler können die vielfältigen Werkstattangebote für ihre Arbeit, aber auch für die Durchführung eigener Kurse und Veranstaltungen nutzen. Den Künstlerinnen und Künstlern, Vereinen und Verbänden, die nicht in den Ersatzstandort mitziehen können, wird die Stadtverwaltung bei der Findung neuer Räumlichkeiten behilflich sein.

Hinsichtlich der Neuausrichtung des Künstlerhauses und der Minimierung der Nutzungsfläche ist davon auszugehen, dass die Förderung des Vereins Künstlerhaus 188 e.V. nicht mehr wie 2013 und 2014 130.000 Euro betragen wird. Für die Förderung des Künstlerhaus 188 e.V. 2015 ff. wird eine detaillierte Aussage zur wirtschaftlichen Ausrichtung des Künstlerhauses 188 e.V. sowie zu den Miet- und Betriebskosten mit einer gesonderten Beschlussvorlage im Herbst 2014 dem Stadtrat vorgelegt.

### **Raumprogramm**

Auf zwei Etagen (Erdgeschoss und 3. Obergeschoss) des ehemaligen Druckereigebäudes in der Großen Märkerstraße 10 / Kleine Märkerstraße 7 (jetzt Stadtmuseum) werden die neuen Räumlichkeiten des Vereins Künstlerhaus 188 e.V. und des Kompetenzzentrums „Gestalter im Handwerk“ als Ersatzstandort hergerichtet. In Abstimmung zwischen dem Verein und der Leitung des Stadtmuseums werden im Erdgeschoss die Werkstätten für Druck / Lithografie und Keramik sowie ein Ausstellungsraum untergebracht. Die Schmuckwerkstatt wird in einem Nebengebäude im kleinen Innenhof des Stadtmuseums eingerichtet. Die entsprechenden Sanitärräume werden im seitlichen Untergeschoss untergebracht. Im 3. Obergeschoss werden insbesondere die Räume für die Vermittlung und Lehre sowie die Verwaltungsräume des Vereins Künstlerhaus 188 e.V. und des Kompetenzzentrums „Gestalter im Handwerk“ eingerichtet. Hinzu kommen ein Büroraum zur Vermietung, zwei Lagerräume und eine Teeküche (siehe Anlage 2, Raumkonzeption).

### **Beschreibung der durchzuführenden Maßnahmen**

Eine detaillierte Beschreibung der durchzuführenden Maßnahmen ist in Anlage 3 enthalten.

### **Finanzierung der Maßnahme**

Die Aufwendungen zur Ertüchtigung des Druckereigebäudes sind für den städtischen Haushalt kostenneutral. Als Ersatz für den Vermögensverlust durch die teilweise Überlassung des Grundstücks Böllberger Weg 188 werden die Kosten für die Herrichtung des Stadtmuseums im Rahmen der Entschädigung vom Maßnahmeträger unter Verwendung von Fördermitteln übernommen. Die Umzugskosten werden durch die HAVAG im Rahmen der zu leistenden Entschädigung finanziert.

### **Folgekosten**

Die Miet- und Betriebskosten sind aufgrund des derzeitigen Planungsstandes noch nicht zu beziffern. Die Folgekosten werden jedoch vom Mieter getragen.

## **Zeitschiene der Maßnahmenrealisierung**

Die vollständige Realisierung der Maßnahme ist für 2014 geplant. Nach Erteilung der Baugenehmigung sollen die Leistungen umgehend ausgeschrieben und in der zweiten Jahreshälfte realisiert werden. Der Umzug des Vereins Künstlerhaus 188 e.V. ist für Januar 2015 vorgesehen (siehe Anlage 4, Ablaufplan Umzug Künstlerhaus 188 e.V.).

## **Familienverträglichkeitsprüfung**

Eine Familienverträglichkeitsprüfung der Beschlussvorlage zeigt sich erforderlich, da durch die inhaltlichen Kriterien die Belange von Kindern, Jugendlichen und Familien betroffen sind.

Bei der inhaltlichen Neuausrichtung und dem Umzug des Künstlerhauses 188 e.V. in das ehemalige Druckereigebäude Große Märkerstraße 10 / Kleine Märkerstraße 7 (jetzt Stadtmuseum) wird auf die besonderen Interessen und Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Familien laut Kriterienkatalog der Familienverträglichkeitsprüfung eingegangen.

Unter diesem Aspekt sollen weiterhin die jeweiligen Projektvorhaben inhaltlich auf diese Zielgruppen ausgerichtet und ausgestaltet werden. Das Angebot der kulturellen Breitenarbeit erstreckt sich von multikulturellen Schulprojekten bis hin zu Kunstprojekten für Kinder, Jugendliche und Familien. Durch den Umzug in die zentrale innerstädtische Lage und die Kooperation mit dem Stadtmuseum verbessert sich der Aspekt der Familienverträglichkeit inhaltlich um Wesentliches.

Ebenfalls werden die Angebote des Künstlerhauses mit Kursen und Zirkelarbeit (z. B. Zeichnen, Töpfern, Metallgestaltung u. a.) vordergründig für Jugendliche unter künstlerischer Anleitung fortgeführt werden.

Die inhaltliche Neuausrichtung und der Umzug des Vereins Künstlerhaus 188 e.V. werden unter dem Gesichtspunkt der Familienverträglichkeit positiv eingeschätzt und befürwortet.

## **Anlagen:**

Anlage 1: Inhaltliches Konzept des Vereins Künstlerhaus 188 e.V.

Anlage 2: Raumkonzeption

- 0\_Lageplan Stadtmuseum
- 1\_Untergeschoss Stadtmuseum
- 2\_Erdgeschoss Stadtmuseum
- 3\_3. Obergeschoss Stadtmuseum
- 4\_Schnitt Stadtmuseum

Anlage 3: Beschreibung der durchzuführenden Maßnahmen

Anlage 4: Ablaufplan Umzug Künstlerhaus 188 e.V.